



Blick vom welthöchsten Kirchturm
Streifzug durchs Fischerviertel
Mittagessen an der Donau
Auf den Spuren der Weißen Rose

Markus Bingel

City|Trip Ulm



Mit Neu-Ulm,
Biberach, Günzburg



EXTRATIPPS

- **Übernachten direkt über dem Wasser:**
im schiefsten Hotel der Welt **S. 38**
- **Kunstvolle Ulmer Schokoladenkreationen:**
gibt es im Café Tröglén am Münsterplatz **S. 84**
- **Schwäbisches Anden-Flair:**
Alpaka-Produkte auf dem Lindenhof **S. 91**
- **Hinab ins Ungewisse:**
ein Ausflug in die Laichinger Tiefenhöhle **S. 63**
- **Barocke Kirchenpracht und vier Brauereien:**
ein Ausflug nach Ehingen **S. 64**
- **Kultur und Entspannung in perfekter Harmonie:**
ein Spaziergang auf dem Kunstpfad **S. 49**
- **Ulms besonderen Feiertag begehen:**
am Schwörmontag ist die Hölle los **S. 97**
- **Den besten Blick aufs Münster genießen:**
bei einer Tasse Kaffee im Bella Vista **S. 81**
- **Eine der schönsten Kirchen Süddeutschlands entdecken:**
die Frauenkirche in Günzburg **S. 68**
- **Einmal über den roten Teppich fahren:**
im vielleicht schönsten Parkhaus der Welt **S. 114**

☐ Das Münster ist das Wahrzeichen
der Stadt Ulm (S. 17)

➡ **Erlebnisvor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 10**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP ULM

Nicht verpassen!

1 Ulmer Münster [C4]

Das bedeutendste Ulmer Gotteshaus verfügt über den höchsten Kirchturm der Welt. Neben den herausragenden Details im Innern imponiert insbesondere der Blick vom Westturm, der bei gutem Wetter bis an die Alpen reicht (s. S. 17).

13 Museum Ulm [D4]

Das Museum bietet einen Einblick in die Stadtgeschichte, bedeutende moderne Kunstwerke, schöne Patrizierräume und mit dem Löwenmensch auch eines der ersten Kunstwerke der Menschheitsgeschichte (s. S. 33).

18 Fischerviertel [C5]

Pittoresk geht es im Fischerviertel zu, wo sich ein Fachwerkhäuschen an nächste reiht. Das Plätschern der Blau und die spürbare schwäbische Gemütlichkeit machen einen Spaziergang durchs Viertel zu einem einmaligen Erlebnis (s. S. 38).

Bundesfestung

Nirgendwo sonst in Deutschland findet man ein so gut erhaltenes Beispiel für Festungsarchitektur des 19. Jh. Die Anlage und ihre Überbleibsel prägen bis heute das Leben und die bauliche Struktur von Ulm und Neu-Ulm (s. S. 46).

32 Kloster Wiblingen [Faltplan]

Die Benediktinerabtei im Süden der Stadt verfügt nicht nur über eine wunderschöne Klosterkirche, sondern auch über einen der schönsten Bibliothekssäle weltweit (s. S. 52).

35 St. Johann Baptist [E5]

Die Neu-Ulmer Kirche gilt als einer der bedeutendsten expressionistischen Sakralbauten der Welt. Das Sonnenlicht wird auf so geschickte Weise in den Bau eingebunden, dass ein Gefühl der Entrückung entsteht (s. S. 58).

41 Biberach an der Riß [Faltplan]

Einer der schönsten Marktplätze Süddeutschlands, die erste Simultankirche des Landes und eine herrliche Aussicht vom Gigelberg machen die Stadt zu einem beliebten Ausflugsziel in der Region (s. S. 65).

42 Günzburg [Faltplan]

„Klein-Wien“, wie die ehemalige Habsburgerstadt genannt wird, wartet mit einer wunderschönen Rokokokirche und einem historischen Marktplatz auf und war einst Prägestätte des berühmten Maria-Theresia-Talers, der bis ins ferne Indonésien gelangte (s. S. 68).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 141, die Zeichenerklärung auf Seite 143.



Hotel Goldenes Rad

charmant & central



Ihr Zuhause in Ulm –
direkt am Ulmer Münster

Sofort buchen unter www.goldenes-rad.com



Genußpause mitten in der Stadt

Seit mehr als 100 Jahren schaffen wir
kleine Kunstwerke zum Genießen.

- Feine Kuchen- und Torten-Spezialitäten
- Schokolade und Pralinen aus eigener Herstellung
- Baumkuchen
- »Ulmer Spezialitäten«
- »alpin genießen«



Inhalt

7 **Ulm entdecken**

- 8 Willkommen in Ulm
- 9 Ulm an einem Tag
- 10 Kurztrip nach Ulm
- 11 *Das gibt es nur in Ulm ...*
- 12 Stadtpaziergänge

17 **Nördliche Altstadt**

- 17 ❶ Ulmer Münster ★★★★★ [C4]
- 24 ❷ Auf dem Münsterplatz ★★ [C4]
- 25 ❸ Stadthaus ★ [C4]
- 26 ❹ Museum Brot und Kunst – Forum Welternährung ★★ [C3]
- 26 ❺ Kornhaus ★ [D3]
- 27 ❻ Pauluskirche ★★ [D1]
- 28 ❼ St. Georg ★★ [D2]
- 28 ❽ Grabenhäusle und Zundelturm ★ [D2]
- 29 ❾ Zeughaus ★ [E3]
- 30 ❿ Gänsturm ★ [E3]
- 30 ⓫ Judenhof ★ [D4]

31 Südliche Altstadt

- 31 **12** Kunsthalle Weishaupt ★★ [D4]
- 32 *Ulms „Neue Mitte“: Städtebau mit Augenmaß*
- 33 **13** Museum Ulm ★★★ [D4]
- 34 **14** Rathaus ★★★ [C4]
- 35 **15** Stadtbibliothek ★ [C4]
- 35 **16** Synagoge ★ [C4]
- 36 *Jüdisches Leben in Ulm*
- 36 **17** Schwörhaus ★★ [C4]
- 38 **18** Fischerviertel ★★★ [C5]
- 38 **19** Schiefes Haus ★★ [C5]
- 39 **20** Fischerplätzle ★ [C5]
- 40 **21** Metzgerurm ★ [C5]
- 40 **22** Grüner Hof und Minnesängersaal ★★ [D4]
- 41 **23** Adlerbastei und Stadtmauer ★ [E4]
- 42 *Der „Schneider von Ulm“ – ein schwäbischer Ikarus*

43 Entdeckungen außerhalb der Altstadt

- 43 **24** Friedrichsau ★★ [ef]
- 43 **25** Tiergarten ★ [ef]
- 45 **26** Wilhelmsburg ★ [cf]
- 46 *Die Bundesfestung*
- 48 **27** Botanischer Garten ★ [Faltplan]
- 49 **28** Klosterhof Söflingen ★ [ah]
- 50 **29** Fort Oberer Kuhberg [ai]
- 51 **30** HFG Archiv ★
- 51 **31** Donauschwäbisches Zentralmuseum ★★ [A6]
- 52 **32** Kloster Wiblingen ★★★ [Faltplan]

56 Neu-Ulm

- 56 **33** Insel ★ [E5]
- 57 **34** Edwin Scharff Museum ★ [E5]
- 58 **35** St. Johann Baptist ★★★ [E5]
- 59 **36** Glacis-Park ★★ [E7]
- 60 *Das amerikanische Neu-Ulm und seine Spuren*
- 60 **37** Kollmannspark und Wasserturm ★★ [D7]

61 Ausflüge in die Umgebung

- 61 **38** Blaubeuren und Blautopf ★★★ [Faltplan]
- 63 **39** Laichinger Tiefenhöhle ★ [Faltplan]
- 64 **40** Ehingen ★★ [Faltplan]
- 65 **41** Biberach an der Riß ★★★ [Faltplan]
- 68 **42** Günzburg ★★★ [Faltplan]
- 70 **43** Legoland ★ [Faltplan]

71 **Ulm erleben**

- 72 Ulm für Kunst- und Museumsfreunde
- 77 Ulm für Genießer
- 86 Ulm am Abend
- 90 Ulm für Shoppingfans
- 95 Ulm zum Träumen und Entspannen
- 96 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

99 **Ulm verstehen**

- 100 Ulm – ein Porträt
- 102 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 106 Leben in der Stadt
- 106 *Berühmte Ulmer und Neu-Ulmer*
- 109 Die Ulmer und die Donau – ein besonderes Verhältnis

111 **Praktische Reisetipps**

- 112 An- und Rückreise
- 113 Autofahren
- 114 Barrierefreies Reisen
- 115 Informationsstellen
- 117 *Meine Literaturtipps*
- 118 *Ulm preiswert*
- 118 Infos für LGBT+
- 118 Internet
- 118 Medizinische Versorgung
- 119 Mit Kindern unterwegs
- 120 Notfälle
- 121 Öffnungszeiten
- 122 Radfahren
- 122 *Spitzensport in Ulm*
- 124 Sport und Erholung
- 125 Sprache
- 125 Stadttouren
- 126 Unterkunft
- 130 Verkehrsmittel
- 131 Verhaltenstipps
- 131 Wetter und Reisezeit

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 137).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/ulm19

Vorwahlen

- › Deutschland: 0049
- › Ulm/Neu-Ulm: 0731
- › Biberach: 07351
- › Ehingen: 07391
- › Blaubeuren: 07344
- › Günzburg: 08221

133 **Anhang**

- 134 Register
- 137 *Ulm mit PC, Smartphone & Co.*
- 140 Der Autor
- 140 Schreiben Sie uns
- 140 Impressum
- 141 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Netzplan Ulm/Neu-Ulm

Ulm ist eine gemütliche kleine Großstadt, folglich bleiben viele Restaurants, Museen und Geschäfte länger bestehen als andernorts – genau das macht den Reiz der Donau perle aus. Nichtsdestotrotz kam es auch hier in den letzten Jahren zu umfangreichen Veränderungen. Anders als in den Nachkriegsjahren geht man inzwischen aber sehr vorsichtig mit dem historischen Erbe der ehemaligen Reichsstadt um. Diese Neuerungen beschäftigen Ulmer und Neu-Ulmer zurzeit besonders:

Zweite Straßenbahnlinie

Endlich hat die Stadt eine zweite Tramlinie bekommen, die den Science Park mit dem Schulzentrum Kuhberg verbindet und auch durch die westliche Innenstadt führt.

Neu-Ulm wandelt sich

Kürzlich entstand auf der Insel (s.S.56) ein modernes und luxuriöses Wohn- und Geschäftsviertel. Auch die 2015 eröffnete Glacis-Galerie (s.S.91) – das größte Einkaufszentrum der Region – sorgt dafür, dass in Zukunft noch mehr Besucher nach Neu-Ulm kommen werden.

Ein neues Quartier entsteht

Gegenüber dem Ulmer Bahnhof entsteht mit den Sedelhöfen derzeit ein kleiner, moderner Stadtteil. Die Fertigstellung ist für 2020 geplant, insgesamt wird das Quartier wohl über 250 Mio. Euro verschlingen. Besonderes Schmuckstück soll ein 40-Mio.-Hotelbau mit Dachterrasse werden. Auch für weitere Areale im Bereich des Bahnhofs ist in den darauffolgenden Jahren eine Neugestaltung geplant.





ULM ENTDECKEN

Willkommen in Ulm

Ulm weiß zu begeistern. Viele Tausend Besucher strömen jährlich in die Stadt an der Donau, um den besonderen Glanz der alten Reichsstadt zu genießen, den höchsten Kirchturm der Welt zu erklimmen (s. S. 23) oder um im urigen Fischerviertel ¹⁸ die Spezialitäten der schwäbischen Küche zu genießen. Aber die Stadt hat noch mehr zu bieten: Deutschlands besterhaltenes Festungsgelände (s. S. 46) beispielsweise, eine lebendige und ungewöhnliche Museumslandschaft oder die Schwörwoche (s. S. 97), in der ganz Ulm außer Rand und Band ist. Kurzum: Eine Reise nach Ulm lohnt sich und man sollte sich genügend Zeit nehmen, um all die Facetten der Stadt zu erkunden.

Ulm bietet zusammen mit Neu-Ulm auf relativ kleinem Raum tolle Entdeckungsmöglichkeiten. Wer nur wenig Zeit hat, um die Stadt kennenzulernen, der sollte den auf Seite 12 beschriebenen **Stadtspaziergängen** folgen. Möchte man sich hingegen gleich ins Gewühl stürzen, sollte man seine Tour je nach Interessenlage planen: Im **Fischerviertel** kommen Fans von **Fachwerkbauten** voll auf ihre Kosten. Auf kleinem Raum kann man hier nicht nur architektonische Highlights wie das **Schiefe Haus** ¹⁹ bewundern, sondern auch gut einkehren und sich von dem romantischen Plätschern des Flusses Blau verzaubern lassen.

Daneben warten Ulm und Neu-Ulm mit einer Reihe von faszinierenden **Sakralbauten** auf. Natürlich steht ein Besuch des weltberühmten **Münsters** ¹ ganz oben auf der Liste, aber

auch die Kirchen **St. Johann Baptist** ³⁵ in Neu-Ulm und **St. Georg** ⁷ sowie die **Pauluskirche** ⁶ nördlich der Donau ziehen Besucher in ihren Bann. Wer den Spuren der Weißen Rose folgen möchte, sollte sich außerdem die **Martin-Luther-Kirche** (s. S. 51) ansehen.

Festungsarchitektur kann man in den verschiedenen Anlagen der **Bundesfestung** (s. S. 46) entdecken. Man kommt buchstäblich nicht um die ehemals größte deutsche Anlage dieser Art herum: Einst umgab sie die gesamte Stadt und auch Neu-Ulm südlich der Donau. Heute ist die Festung wie selbstverständlich ein Teil Ulms und insbesondere Neu-Ulms geworden und wird auf verschiedene Weise genutzt. Bei einer Erkundung der Anlage kann man sich auch gleich die Ausstellungen im **Donauschwäbischen Zentralmuseum** ³¹, der **Wilhelmsburg** ²⁶ (nur geführt, an jedem 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr, keine Anmeldung erforderlich) und im **Fort Oberer Kuhberg** ²⁹ ansehen. Ein 12 km langer Festungsweg, der mit informativen Stelen gespickt ist, weist den Weg rund um das Ensemble.

Fans des Barock fühlen sich in **Wiblingen** ³² wohl, wo sich auch der Anfang der **Oberschwäbischen Barockstraße** (s. S. 67) befindet. Folgt man dieser, gelangt man zu den ebenfalls sehenswerten Städten **Biberach** ⁴¹ und **Ehingen** ⁴⁰, die insbesondere auf geplagte Großstadtseelen idyllisch wirken. Man sollte allerdings mit dem Pkw, dem Rad oder dem Zug unterwegs sein, denn beide Städte liegen weiter außerhalb.

Wem der Sinn mehr nach **Entspannung** steht, für die man nicht weit fahren muss, der findet im Ulmer Norden einen malerischen **Wanderweg**, der auch am Botanischen Garten ²⁷

 *Vorseite: Blick über die Donau auf das Ulmer Münster* ¹



Ulm an einem Tag

vorbeiführt, und den interessanten **Kunstpfad** (s. S. 49). Die **Friedrichsau** ²⁴ bietet neben herrlichen Parkanlagen im Sommer auch Konzerte und einen kleinen, sehr schönen **Tiergarten** ²⁵ mit Aquarium und Tropenhaus. Oder man macht sich nach Neu-Ulm auf, wo man im **Glacis-Park** ³⁶ spazieren gehen kann.

Interessanterweise wandelt sich das Gesicht Ulms je nach Tageszeit sehr stark. Während es tagsüber durchaus geschäftig zugeht, wird es abends ruhiger und die Ulmer ziehen sich in die Vororte zurück. Dann bevölkern **Studenten** die Altstadt und im Fischerviertel geht es gemütlich zu. Nach 23 Uhr hat man als Citybummler dann viele Bereiche der Stadt für sich und ganze Straßen wirken wie ausgestorben, was nicht zuletzt auf die zahlreichen **Klagen von Anwohnern** zurückzuführen ist.

Hat man das Glück, dass in den frühen Morgenstunden gerade Nebelschwaden die Stadt umarmen, dann üben die kleinen Gassen einen ganz besonderen Reiz aus und man fühlt sich in längst vergangene Zeiten zurückversetzt.

Bei vielen Besuchern handelt es sich um Mitglieder von **Reisegruppen**, die auf dem großen Busparkplatz [B4] in der Neuen Straße abgesetzt werden und lediglich einen Tag Zeit haben, um die Donaustadt zu entdecken. In diesem Fall sollte man sich auf die **Erkundung der Innenstadt** beschränken und eventuell noch einen Besuch **Wiblingens** ³² in Betracht ziehen. Für einen Besuch Neu-Ulms reicht in diesem Fall leider die Zeit nicht. Am besten folgt man dem auf Seite 12 beschriebenen **Spaziergang**, auf dem man einen guten Eindruck von der Pracht der alten Reichsstadt und den vielen Facetten Ulms bekommt.

Viele Gäste kommen auch mit dem **Rad** nach Ulm, machen eine Nacht Station und fahren dann weiter entlang der Donau. Auf Seite 122 findet sich eine Auswahl an Fahrradparkhäusern.

☐ Neben dem Münster gibt es noch weitere sehenswerte Kirchen in Ulm, z. B. die Pauluskirche ⁶

Kurztrip nach Ulm

Ulm bietet auf relativ kleinem Raum eine Fülle an Sehenswürdigkeiten. Aus diesem Grund lässt sich die Stadt gut an einem Wochenende erkunden, wobei auch ein Besuch von **Neu-Ulm** und der beeindruckenden Klosteranlage in **Wiblingen** ³² nicht zu kurz kommen sollten. Praktisch alle Sehenswürdigkeiten Ulms sind fußläufig erreichbar und man läuft nicht Gefahr, sich bei der Planung des individuellen Besuchsplans zu überfordern.

Wer nach einer ausgiebigen Erkundung der Stadt noch etwas Zeit erübrigen kann, der sollte unbedingt zumindest eines der malerischen Städtchen im **Ulmer Umland** erkunden (s.S.61). Alle in diesem Buch beschriebenen Ausflugsziele sind per ÖPNV oder Pkw in weniger als einer halben Stunde von Ulm aus zu erreichen und können auch bei der An- oder Abreise bequem „mitgenommen“ werden.

☒ *Das Kloster Wiblingen ³² wurde im Laufe der Zeit immer weiter ausgebaut, ohne dass der barocke Charakter der Anlage verloren ging*

Erster Tag

Am ersten Tag sollte eine Besichtigung der **Ulmer Altstadt** auf dem Programm stehen. Hierzu empfiehlt sich der auf Seite 12 beschriebene Spaziergang, den man aber nicht antreten sollte, ohne vorher auf dem Münsterplatz beim **Café Tröglen** (s.S.84) eine Tasse Kaffee getrunken zu haben.

Nach dem Altstadtbummel ist vermutlich noch etwas Zeit übrig, um sich eines der **Museen** außerhalb des historischen Zentrums anzusehen, zum Beispiel das sehenswerte Donaueschwäbische Zentralmuseum ³¹. Wer es entspannter haben will oder mit Kindern unterwegs ist, der sollte mit der Straßenbahn in die Friedrichsau ²⁴ fahren, wo man besonders bei gutem Wetter herrlich spazieren kann. Auch ein Besuch des dortigen Zoos ²⁵ darf dann nicht fehlen.

Abends sollte man sich unbedingt zurück ins **Fischerviertel** ¹⁸ begeben, wo sich zahlreiche urige Lokale befinden, in denen man sich stärken kann. Danach lohnt sich auf jeden Fall noch ein kurzer Abstecher auf die Neu-Ulmer Seite ins **Insel vom**



Das gibt es nur in Ulm ...

- › ... **den höchsten Kirchturm der Welt:** Das Münster **1** ist eine Kirche der Superlative. Sie verfügt mit dem Westturm nicht nur über den höchsten Kirchturm der Welt (162 Meter), sondern ist zugleich das größte evangelische Gotteshaus Deutschlands.
- › ... **Ulmer Schachteln:** Die im heutigen Neu-Ulm am südlichen Donauufer gefertigten Boote erlangten Berühmtheit, da die Zillen (einfache, flachbodige Kähne, siehe Foto S. 109) nicht nur einfach herzustellen und praktisch waren, sondern nach ihrer Fahrt am Zielort oft verschrottet wurden, weil das günstiger war, als sie wieder zurückzubringen. Das brachte ihnen in Stuttgart den Spottnamen „Schachteln“ ein. Heute ist man stolz auf diese Ur-Ulmer Art der Fortbewegung auf dem Wasser. Man begegnet den kleinen Booten an vielen Orten der Stadt.
- › ... **Ulmer Spatzen:** Nicht nur auf dem Dach des Münsters findet man den sympathischen kleinen Piepmatz, sondern auch in jeder nur erdenklichen anderen Form: ob als Kunstwerke im Ulmer Raum (s. S. 76), als Schlüsselanhänger oder als Schokoleckereien.
- › ... **den Schneider von Ulm:** Für die einen war er ein Genie, für die anderen ein Wahnsinniger. Albrecht Berblinger (s. S. 42) war mit seiner einfachen wie genialen Flugapparatur seiner Zeit voraus. Noch heute wird an einigen Orten der Stadt an ihn erinnert, u. a. im Rathaus **14** und an der Adlerbastei **23**, wo der „Schwäbische Ikarus“ seinen tollkühnen Flugversuch wagte.
- › ... **die Bundesfestung** (s. S. 46): Deutschlands einst größtes Festungsensemble prägt nicht nur bis heute das Leben und die Gestalt der Stadt, sondern ist auch einer der wenigen erhaltenen Bauten des Deutschen Bundes überhaupt.

Stein (s.S.83) bzw. in dessen Biergarten, denn die wunderschön beleuchtete Altstadt von Ulm, die man von dort aus in aller Ruhe betrachten kann, ist einer der schönsten Eindrücke eines Besuchs der Donaustadt.

Zweiter Tag

Heute steht eine Erkundung von **Neu-Ulm** auf dem Programm. Hierzu bietet sich der auf Seite 15 beschriebene Spaziergang an. Nach einem Mittagessen im Barfüßer (s.S. 79) fährt man mit dem Bus nach **Wiblingen 32**, wo mit dem Kloster eine der interessantesten Sehenswürdigkeiten in der Ulmer Umgebung wartet.

Wem eher der Sinn nach einer Erkundung der **Bundesfestung** (s.S.46) steht, der kann auch deren Verlauf folgen und gelangt so zu einigen weniger bekannten, aber nicht minder interessanten Sehenswürdigkeiten Ulms. Auch ein **Ausflug** in zwei der ab Seite 61 beschriebenen Orte außerhalb Ulms wäre eine denkbare Option für die Gestaltung des zweiten Tags. Aber egal, wohin es einen verschlägt, am Abend darf ein letzter Spaziergang über den Münsterplatz **2** nicht fehlen. Nördlich des Ulmer Wahrzeichens findet man dann wieder eine Fülle an Restaurants und Bars, in denen man den ereignisreichen Tag Revue passieren lassen kann.



Stadtsparziergänge

Stadtsparziergang 1: Ulm

Ausgangspunkt für diesen Sparziergang, für den man sich bei ausführlicher Erkundung aller hier beschriebenen Sehenswürdigkeiten einen Tag Zeit nehmen sollte, bildet – wie könnte es anders sein – Ulms bedeutendste Sehenswürdigkeit, das **Münster ❶**. Nach einer Begehung der höchsten Kirche der Christenheit und einem Aufstieg in den Turm (s.S. 23), der einen das schlechte Gewissen ob des möglicherweise

opulenten Frühstücks im Hotel vergessen lässt, lohnt eine Umrundung des Münsters, denn auf dem **Münsterplatz ❷** gibt es viel zu entdecken. Neben der sehenswerten Valentinskapelle fällt hier vor allem das ebenso berühmte wie umstrittene **Stadthaus ❸** ins Auge, wo man sich nicht nur bei der Tourist Information (s.S. 115) mit Infomaterial eindecken, sondern auch mit Glück gleich eine der Ausstellungen besuchen kann, die hier oft stattfinden.

Wer noch nicht gefrühstückt hat oder bei einer Tasse Kaffee und echten Ulmer Konditoreispezialitäten entspannen möchte, der kann das **Café Tröglén** (s.S. 84) aufsuchen, das sich genau gegenüber dem Westportal des Münsters befindet.

Nun wird der Münsterplatz über die **Brautgasse**, über die früher das Brautpaar vom Rathaus zum Münster zog, verlassen. Man überquert die erste Hälfte der Neuen Straße, die die Neue Mitte (s.S. 32) einrahmt. Hier, auf der ehemals sehr geschäftigen Hauptstraße Ulms, wartet mit der **Kunsthalle Weishaupt ❹** ein echtes Highlight auf Fans moderner Kunst. Entscheidet man sich für einen Besuch, sollte man sich gleich das Kombiticket besorgen und die Kunsthalle über den spektakulären Steg in luftiger Höhe verlassen, um so das **Museum Ulm ❺** zu erreichen, das vielleicht bedeutendste Museum der Stadt. Wer sich diese beiden Highlights entgehen lassen will, ist zwar um einige Erfahrungen ärmer, aber nach einer Überquerung der

Routenverlauf im Stadtplan

Die hier beschriebenen Sparziergänge sind jeweils mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

☒ *Dank des fast überall sichtbaren Münsterturms kann man sich in Ulm kaum verlaufen*

☒ *Romantisch: das Fischerviertel*

Verkehrinsel auch schneller an der nächsten Station des Spaziergangs, dem Marktplatz. Hier zieht zunächst das **Rathaus 14** alle Blicke auf sich, aber auch der **Fischkastenbrunnen** und die gläserne Pyramide, die **Stadtbibliothek 15**, die einen eigenwilligen Kontrast zum Rathaus bildet, sind bemerkenswert.

Über die Mohrengasse geht es nun in westlicher Richtung zum Weinhof, wo mit der **Synagoge 16** und dem **Schwörhaus 17** zwei weitere Stationen des Spaziergangs stehen. War man noch nicht im **Museum Ulm 18** oder möchte man sich noch eingehender mit der Stadtgeschichte befassen, sollte man sich die kostenlose Ausstellung im Erdgeschoss des Schwörhauses nicht entgehen lassen, denn sie bietet einen kompakten Einstieg in die Geschichte Ulms, der das Verstehen der Stadt und ihrer Bewohner erleichtern kann.

Nun geht es in südlicher Richtung ins **Fischerviertel 18**, wo zunächst das **Schiefe Haus 19** angesteuert wird. Das schiefste Hotel der Welt ist ein beliebtes Fotomotiv. Aufgrund der vielen Touristen und der engen Gassen ist es aber oftmals gar nicht so einfach, den richtigen Winkel für einen Schnappschuss zu finden.

Weiter geht es zum **Fischerplätzle 20**, einen der schönsten Plätze der Stadt, wo mit dem Gasthaus im Zunfthaus der Schiffeleute (s.S. 79) ein erstklassiges Lokal auf Kundschaft wartet. Am Eckhaus, dem sog. Schönen Haus, ist eine historische Stadtansicht Belgrads zu sehen, die zeigt, wie weit das Ulmer Handelsnetz damals reichte.

Nun geht es durch die Gasse nach rechts vorbei am **Schmalen Haus**, einem schönen Fachwerkbau. Neben dem Gasthaus Zur Forelle (s.S. 82)

genießt man von der steinernen Brücke einen schönen Blick auf die Blau und die Gebäude zu beiden Seiten. Hier steht auch eine kleine Spatzen-skulptur (s.S. 76) im Wasser. Wieder zurück in der Fischergasse kann man an der Kreuzung links noch gut erkennen, wie schwer die Alte Stadtmauer früher einzunehmen war. Es geht nun weiter die Gasse entlang und bei der nächsten Möglichkeit rechts über die Brücke. An der Blau entlang wird eine der schönsten Fassadenfronten des Fischerviertels passiert. Man befindet sich hier auf der **Ulmer Insel**, die von den beiden Blaukanälen eingerahmt wird. Ist man oben an der Straße angelangt, geht es rechts über die Schwörhausgasse vorbei an der Zill (s.S. 82), einem weiteren sehr guten Lokal mit leckeren schwäbischen Gerichten, wieder zurück zum **Weinhof** und vorbei am historischen Steuerhaus, dem ehe-

008ul-mb



maligen Sitz des Steueramts, bis zur **Neuen Straße**, der man nach rechts folgt. Der Brunnen, den man dabei passiert, zeigt unter anderem den Schneider von Ulm (s. S. 42) mit seiner Flugapparatur.

Unter dem Steg zwischen der Kunsthalle Weishaupt und dem Museum Ulm läuft man geradewegs auf die Kirche zu. An der nächsten Kreuzung geht man über die Ampel und biegt dann rechts in die Donaustraße ein. Das Gebäude, das auf den modernen Backsteinbau folgt, beherbergt den **Minnesängersaal** 22, den man leider nur Mo.–Fr 9–11.30 und Mo.–Do. 13.30–15.30 Uhr besichtigen kann (Eintritt frei). Man folgt der Straße weiter bis zur Donau.

Nun geht es nach links auf der **Alten Stadtmauer** 23 bis zum schönen Rosengarten. Oberhalb des Gartens läuft man weiter auf der Mauer und

gelangt so zur **Adlerbastei**, von der der Schneider von Ulm seinen Flugversuch startete. Gegenüber, auf der Neu-Ulmer Seite, sieht man auf der **Insel** 33 das Kriegerdenkmal von Edwin Scharff (s. S. 57). Einige Meter weiter folgen ein Denkmal für Max Eyth (s. S. 42) und das Bootshaus (s. S. 82). Links sieht man nun bereits den **Gänsturm** 10, durch den man zur Gideon-Bacher-Straße gelangt, in die man nach links abbiegt. Nach ca. 70 Metern geht es rechts in die Griesbadgasse, die geradeaus zum **Zundeltor** und zum **Zundelturm** 8 führt.

Links am Tor vorbei geht es über den Weg, der rechts nach oben führt, zu den **Grabenhäusle** 8 des Seelengrabens. Am Ende der Häuschen steigt man die Treppe hinunter und läuft dann geradeaus weiter über die Frauenstraße, die man an der Ampel überqueren muss. Über das kleine Treppchen gelangt man zu den Häusle des Frauengrabens. Am anderen Ende des Weges geht es die Treppe hinunter zur Straße Hafenbad, vorbei am Wirtshaus Drei Kannen (s. S. 83) und dann rechts in die Herrenkellergasse. Hier endet der Spaziergang, den man nun idealerweise bei einem Bummel durch die Altstadtgassen nördlich des Münsters ausklingen lässt. Hier kann man zwar schnell die Orientierung (und angesichts der vielen netten Geschäfte seine Kreditwürdigkeit) verlieren, aber ein Blick in den Himmel zum **Münsterturm** genügt und man findet wieder zum Ausgangspunkt des Spaziergangs zurück.



010ul-mb

☐ An den **Grabenhäusle** 8 entlang kann man im Norden der Altstadt auf der Alten Stadtmauer spazieren gehen